

Erscheint wöchentlich drei Mal  
und zwar Dienstag, Donnerstag  
und Sonnabend (Vormittag).  
Abonnementspreis beträgt  
vierteljährlich 1 Mark 20 Pf.  
prænumerando.

# Anzeiger

für

## Zwönitz und Umgegend.

Organ

für den Stadtgemeinderath, den Kirchen- und Schulvorstand zu Zwönitz.

Verantwortlicher Redacteur: Bernhard Ott in Zwönitz.

Inserate werden bis spätestens  
Mittags des vorhergehenden  
Tages des Erscheinens erbeten  
und die Corpußspaltenzeile mit  
10 Pf., unter „Eingefandt“ mit  
20 Pf. berechnet.

Nr 71.

Donnerstag, den 17. Juni 1880.

5. Jahrg.

### Bekanntmachung,

das diesjährige Impfen betreffend.

Heute **Donnerstag, als den 17. Juni c.**, Nachmittags 2 Uhr Revision der am 10. Juni geimpften Kinder und letzte Impfung für die im Jahre 1878 geborenen und aus früheren Jahren zurückgestellten Kinder.

**Impfung** der Oftern 1880 in hiesiger **Stadtschule** aufgenommenen Kinder, für welche Nachweis der Impfung nicht erbracht ist.

**Impfung** der im Jahre 1868 geborenen Kinder beiderlei Geschlechts und der im vergangenen Jahre zurückgestellten Kinder.

**Impflocal für dieses Mal der Schießhausaal.**

Eltern, Pflegeeltern und Vormünder, deren Kinder und Pflegebefohlenen ohne gesetzlichen Grund und trotz erfolgter amtlicher Aufforderung der Impfung oder der ihr folgenden Bestellung entzogen geblieben sind, werden mit Geldstrafe bis zu fünfzig Mark oder Haft bis zu drei Tagen bestraft.

Zwönitz, am 16. Juni 1880.

Der Bürgermeister.

Schönherr.

### Tagesgeschichte.

**Deutschland.** Die am Dienstag in Berlin zusammengetretene „Nachkonferenz“, die sich programmgemäß mit der preussischen Grenzfrage befassen soll, dürfte gleichwohl auch noch andere Punkte in das Bereich ihrer erörternden Beschlüsse ziehen. Man neigt nämlich — und die Verhältnisse berechtigen vollkommen dazu — zu der Ansicht, daß der Bersekungsprozeß, in dem sich die Türkei befindet, sich doch nicht mehr werde aufhalten lassen und wird auf der Conferenz wahrscheinlich ein Gedankenaustausch stattfinden über das Thema: Was dann? — Auf der Konferenz sind vertreten Deutschland durch Fürst Hohenlohe und Oberst Blume, Oesterreich-Ungarn durch den Votschafter in Berlin Grafen Szechenyi, Generalkonful von Zwiabinef und Oberst Ripp, Frankreich durch Grafen St. Vallier und Oberst Perier, England durch Lord Oda Russell und General Lintorn Simons, Rußland durch Herrn von Saburoff und Oberst Lobrikow und Italien durch Grafen Launay und General Sironi. — Der Bundesrath hat in seiner letzten Montagsitzung den Beschluß, betreffend den Zollanschluß der unteren Elbe in zweiter Lesung bestätigt.

**Oesterreich.** Die gemeinsame Regierung hat den Beschluß gefaßt, in den Etats der Militärverwaltung eine Forderung von siebzehn Millionen Mark einzustellen, welche auf die Errichtung neuer Grenzbefestigung und auf den Ausbau der bestehenden Werke behufs Erhöhung der Vertheidigungskraft des Staates verwendet werden sollen. Was jetzt gefordert wird, reicht nur gerade zum Beginn solcher Arbeiten in Tyrol und in Galizien aus. Die ungarische Presse bekämpft diese Projekte des Kriegsministers und wünscht, der Kredit möge abgelehnt werden, obgleich diese Organe andererseits die Regierung auffordern, kräftig gegen Rußland aufzutreten. Dieselben meinen, Tyrol sei von der Natur befestigt, und was Galizien angehe, so genügen die Befestigungen von Krakau und Przemyßl. Nützlich wäre eine Befestigung der Karpathenpässe und Nord-Ungarns sein.

**Frankreich.** So glatt wie man anfänglich gemeint, scheint es mit der Beschlußfassung über die Amnestie doch nicht von statten zu gehen. Herr Ferry hat, wie man versichert, im Ministerrathe eine sehr energische Opposition gemacht und auch von anderer Seite will man die Maßregel auf eine bloße Begnadigung ohne Wieder- verleihung der politischen Rechte beschränkt wissen. Außerdem dürfte der Senat nicht ganz sicher sein, und hält man es deshalb für angezeigt, vor der Einbringung der Gesetzesvorlage sowohl diesen wie die Deputirtenkammer noch etwas gründlicher zu sondiren. — Dem Rechtsgutachten des Advocaten Rouffe gegenüber, daß kein Gesetz religiöse Associationen verbiete und daß die Auflösung derselben nicht auf administrativen, sondern nur auf dem gerichtlichen Wege erfolgen könne, beharrt die Regierung bei ihren Beschlüssen in betreff der Ausführung der Märzdecrete.

**England.** Die Herrschaft der englischen Liberalen scheint nur

von kurzer Dauer sein zu sollen; selbst liberale Blätter geben es auf, das neue „Mädchen für Alles“, mit dem man nun einmal reingefallen ist, nach außen sie als vorzüglich zu schildern. Zwist in der eigenen Partei, lächelnde Zuversicht der conservativen Gegner, Unschlüssigkeit und Blamage in der auswärtigen Politik — diese drei Dinge kennzeichnen die Lage. Mit Beschuldigungen war Gladstone ein gefürchteter Oppositionsmann der vorigen Regierung, mit Entschuldigungen trat er in sein Amt, mit massenhaften Verschuldungen wird er wohl bald in's Privatleben zurückkehren.

**Türkei.** Wie in einem schnellgedrehten Kaleideskop überstürzt sich der Wechsel in farbenreichen Bildern, den uns die Pforte bietet. Ehe das eine Gerücht bestätigt oder widerlegt ist, taucht immer schon ein neues überraschenderes wieder auf. Zum so und sovielten Male seit der Thronbesteigung Abdul Hamid's hat man Ende voriger Woche das Kabinet umgestaltet. Die Furcht vor einer Flottendemonstration der Mächte im Bosporus soll diesen neuen Umschwung bewirkt haben. — Im neuen Ministerium hat man sich schon einem gut verbürgten Gerücht nach geschlagen. Der Polizeiminister trat vor den Finanzcollegen und forderte von diesem den rückständigen Sold für seine Untergebenen; dieser wies ihm die Thüre mit dem Bemerkten, daß die Polizeibeamten absolut nichts tauchten und ihren Sold nicht verdienten. Darauf gegenseitiges Ziehen der krummen Säbel, Eindringen auf einander, Dazwischenkunft einiger Adjutanten des Sultans, welche die Wüthenden trennten. Der Polizeichef erhielt Befehl, für einige Tage bettlägerig krank zu werden; die Polizeioffiziere, die von dem Vorfalle erfahren hatten, begeben sich zu ihrem „kranken“ Chef, um diesen für seine Energie zu danken. Sie wurden aber von den Gardien des Sultans zurückgedrängt und ihrer viele verhaftet.

### Lokales und Sächsisches.

**Zwönitz, 16. Juni.** Das am 7. Juni von der Gesellschaft „Deutonia“ zur Verschönerung des Albertplatzes veranstaltete Concert hat ohne jeden Abzug einen Reinertrag von 44 M. 75 Pf. ergeben.

**Dresden, 15. Juni.** Wolkenbruchartige Regengüsse von Sonntag Nachts bis gestern Abend haben die Oberlausitz in der Umgebung von Löbau-Herrnhut, Zittau-Oderwitz und Zittau-Nikrisch-Seidenberg zu einer Stätte ärgster Verwüstung und großen Jammers gemacht. Menschenleben sind leider zu beklagen. Der Schaden ist enorm, der Wohlstand zahlreicher Familien auf Jahre hinaus zerrüttet und auch dem Staate erwachsen beträchtliche Schäden. Kreishauptmann von Beust in Bautzen ist heute in den Löbauer Bezirk abgereist. Gestern Abend 10 Uhr ging ein Rettungskommando von 1 Officier, 3 Unterofficieren und 18 Mann des Pionierbataillons, mit 2 Schaluppen und Werkzeug versehen, nach Oderoderwitz, um hilfreiche Dienste zu leisten und hat das Kommando seine Thätigkeit in der vergangenen Nacht begonnen. Heute früh 6 Uhr ging ein zweites Kommando von 1 Officier, 2 Unterofficieren und 12 Mann, mit 3 Schaluppen